

Chrysarobinum (+ - !)

Anwendung

Chrysarobinsalben werden eingesetzt gegen Psoriasis und Dermatomykosen der verschiedensten Arten. Heute wird weitgehend das synthetische Anthranol verwendet.

Dosierung

Keine gesicherten Angaben

Wirkmechanismen

Hautreizend. Chrysarobin ist ein starkes Reduktionsmittel. Heftige Erytheme sind Resultat der Berührung mit der Haut. Hemmung der Glukose-6-phosphat-Dehydrogenase. Die Droge ist von der Haut leicht resorbierbar.

Anwendungsbeschränkung

Die Droge wirkt stark haut- und schleimhautreizend (Rötung, Schwellungen, Pusteln, Konjunktivitis auch ohne Augenkontakt). Bei innerlicher Anwendung kommt es zu Erbrechen, Durchfall und Nierenentzündung (schon ab 0,01 g). Bei äußerlicher Anwendung auf großen Hautflächen können resorptive Vergiftungen auftreten.

Charakteristik

Chrysarobin ist eine Ausscheidung aus der Kernhöhle des Andira araroba (Aguar).

Gewinnung

Die Ausscheidung wird durch Umkristallisieren aus Benzol gereinigt und somit das Roh-Chrysarobin gewonnen.

Art der Anwendung

Angewendet wird die Droge topisch in Emulsionen. Gebräuchlich in der Psoriasisbehandlung ist heute das synthetische Anthranol Cignolin.

Substanzen

- Anthronderivate (40 bis 80%): bes. Chrysophanolanthron, Dehydroemodinanthonmonomethylether, Emodinanthonmonomethylether, Dimere dieser Verbindungen

Anwendung in Lebensmitteln

Keine Angaben

Synonyme

Volkstümliche Namen

Chrysarobin (dt.)
Goa powder (eng.)

Indikationen

Hautentzündungen (Andere, ?)
Psoriasis (Andere, ?)

Sicherheit

Unzureichende Informationen zur Klassifizierung.

Komm. E Monographien

Keine

Wirksamkeit

Salben mit Chrysarobin finden aufgrund ihrer extrem haut- und schleimhautreizenden Eigenschaften Verwendung als wirksames Dermatologikum zur Behandlung bei Psoriasis und verschiedenen Dermatomykosen. Aufgrund der hohen transkutanen Resorptionsrate müssen großflächige Anwendungen unbedingt vermieden werden, die Anwendungsbeschränkungen und möglichen Nebenwirkungen sind hier besonders zu beachten.